

Sechzig Jahre Hiroshima und Nagasaki

Schwäbisch Gmünd / Mutlangen (pm) – Die Atombombenabwürfe aus Hiroshima und Nagasaki jähren sich am 6. und 9. August zum 60. Mal. Die Friedenswerkstatt Mutlangen startet in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwäbisch Gmünd eine Ausstellung zu den Folgen der Bombardierung der beiden japanischen Städte.

Am 5. August soll im Anschluss an die Ausstellungseröffnung mit einer „Nacht der hunderttausend Kerzen“ der Opfer gedacht werden.

Die Friedenswerkstatt Mutlangen bekam die Ausstellung vom Friedensmuseum Hiroshima zur Verfügung gestellt. Auf 30 Tafeln gibt es Informationen zu den Atombombenabwürfen auf die japanischen Städte, zu den Atombombentests, zur aktuellen Situation der atomaren Rüstung und Gedanken zur Abrüstung. Sie wird in einer gemeinsamen Initiative der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Friedenswerkstatt in Schwäbisch Gmünd im Prediger gezeigt werden. Die Ausstellung wird

am 5. August im Prediger eröffnet.

Führungen für Gruppen können auf Anfrage in der Pressehütte bestellt werden. Öffentliche Veranstaltungstermine im Rahmen der Ausstellung sind zu folgenden Terminen geplant:

■ 9. August, 11 Uhr: „Die Geschichte von Sadako“ und Kraniche falten für Kinder. Erinnerung an den Atombombenabwurf auf Nagasaki.

■ 16. August, 18 Uhr Lesung: „Herr Takahashi überlebt die Atombombe“

■ 21. August, 11.55 Uhr: „5 vor 12 – Lässt sich die atomare Gefahr noch bannen? Politisches Podiumsgespräch zur 2020 Vision der Mayors for Peace.“

Lotte Rodi, Vorsitzende der Friedenswerkstatt kündigte an, dass in Zusammenarbeit mit den „Bürgermeistern für den Frieden“ zur Ausstellung eine Broschüre veröffentlicht wird. Sie beinhaltet einen Augenzeugenbericht über den Atombombenabwurf auf Hiroshima von Akihiro Takahashi. Dem ehemaligen Direktor des Friedensmuseums waren als Junge über ei-

nes Drittels seiner Haut durch die Atombombe verbrannt. Er überlebte und hat bis heute unter den Folgen zu leiden. Er würde noch gerne erleben, dass die Atomwaffen völkerrechtlich verboten werden.

Mit der Ausstellung und Broschüre sollen bis zum Jahresende an den verschiedensten Orten Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Interessenten können sich in der Pressehütte melden.

Nick radelt 333 Kilometer

Der Vorsitzende der Friedens- und Begegnungsstätte Mutlangen, Volker Nick, wird für die Forderung nach Abschaffung aller Atomwaffen von der US-Kommandozone EUCOM zum deutschen Atomwaffenstandort Büchel radeln, 333 Kilometer an einem Tag.

Mit dem Radmarathon, an dem sich Nick beteiligt, soll der Forderung nach dem Abzug der US-Atomwaffen Nachdruck verliehen werden. Dieser wäre ein Schritt auf dem Weg zur vollständigen Abrüstung dieser Atomwaffen.